

DIE SIEDLUNG LEUGGELBACH WO NATURBEWUSSTE FAMILIEN NACHHALTIG WOHNEN.



150 Jahre
Leuggelbach

BG Zurlinden
Die 2000-Watt-Genossenschaft



LEUGGELBACH LÄDT ZUM LEBEN EIN



Wir schaffen in der ersten Etappe Wohnraum mit einer Wohnsiedlung mit 19 Reiheneinfamilienhäusern, einem Mehrfamilienhaus mit neun Wohnungen und zwei Lofts. Auch eine KITA und ein Spielplatz sowie eine Quartiersversorgung mit Bistro und Laden stehen den Bewohnern zur Verfügung.

NEUE ARBEITSPLÄTZE ENTSTEHEN

Das Leuggelbach-Areal wird gemischt genutzt. Neue Arbeitsplätze sollen geschaffen werden. Hier kann man aber auch wohnen und von zuhause aus arbeiten. Dieses ehemalige Industrieareal bietet einen einmaligen Rahmen für Wohnen, Arbeiten und Freizeit.

ULTRASCHNELL MIT GLASFASER SURFEN

Der Netzausbau mit Glasfaser macht es möglich vom «home office» aus zu arbeiten. Mit bis zu 1 Gbit/s ist das Büro zuhause eine Alternative zum pendeln.

FREIZEIT UND SPORT

Vielseitige Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung im Sommer und Winter. Von Leuggelbach aus kann man Wandern, Skifahren, Langlaufen, Schwimmen und Biken. Die Langlaufloipe (Töditritt) führt direkt am Areal vorbei. In der Nähe gibt es zudem einen Tennisclub, einen Golfplatz und eine Driving Range.

MOBILITÄT UND ENERGIE

Um die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft zu erreichen ist Mobilität der Bewohner von grosser Bedeutung. Zum Glück besitzt Leuggelbach einen eigenen «Bahnhof». Hier halten stündlich Züge, die direkt nach Zürich fahren. Für Autofahrer ist ein Mobility-Standort geplant, ebenso eine Ladestation für Elektro-Fahrzeuge.

SITUATIONSPLAN



- 1 19 Reiheneinfamilienhäuser
- 2 Mehrfamilienhaus mit neun Wohnungen
- 3 Begegnungszone, Spielplatz
- 4 EG: KITA, 1. OG und 2. OG: Lofts
- 5 Gewerbe
- 6 Wohnen und Gewerbe
- 7 SBB-Bahnhof Leuggelbach
- 8 Quartiersversorgung

ZEITPLAN

Frühjahr 2019
Baugesuch

25.11.2018
Abstimmung zur Umzonung

ab Herbst 2019
Baubeginn

ab 2020
Bau 2. Etappe

Wohnungen, Lofts,
 Gewerbe
 Quartiersversorgung

DIE BAUGENOSSENSCHAFT ZURLINDEN – eine Unternehmergenossenschaft stellt sich vor

Die genossenschaftliche Idee fusst auf der Solidarität untereinander. Alpgemeinschaften, Wohnbaugenossenschaften oder auch Handwerkervereinigungen funktionieren alle nach dem gleichen Prinzip, nämlich jenem, dass man gemeinsam stärker ist. Als zu Beginn des letzten Jahrhunderts die Auftragslage für viele Handwerksbetriebe schwierig war, schlossen sich betroffene Handwerksbetriebe zur Baugenossenschaft Zurlinden zusammen.

Der Geburtsort, die Zurlindenstrasse im Kreis 4, gab der Genossenschaft den Namen. Maler, Gipser, Schreiner und Baumeister sahen im Zusammenschluss eine gute Chance für die Zukunft. Dieses echt eidgenössische Zusammenstehen, um gemeinsam zu bauen, sollte sich in der Folge als erfolgreiches Konzept erweisen.

Die Baugenossenschaft Zurlinden besteht heute aus rund 40 Betrieben aus der Bau- und Baunebenbranche. Ein Teil der angeschlossenen Firmen ist auch heute noch in sich genossenschaftlich organisiert. Man sieht das auch in den Namen. Die GMGZ liest sich Gipser- und Malergenossenschaft Zürich oder die ZGZ als Zimmereigenossenschaft Zürich. Andere Betriebe haben ihre Rechtsform verändert. Doch die BG Zurlinden wird eine Vereinigung von kleinen und mittleren Handwerksbetrieben bleiben.



FAKTEN

Name:

Baugenossenschaft Zurlinden –
die 2000-Watt-Genossenschaft

Gründung:

1923 in Zürich

Anzahl Wohnungen:

1750*

Standorte:

Stadt Zürich Kreise 2, 3, 4, 9, 10, sowie
in den Gemeinden Horgen, Küsnacht,
Langnau a. Albis, Meilen, Thalwil, Gattikon
und Oberrieden.

*Stand Juli 2018